

Vorsitzender

Wolfgang Ostermeyer
Zur Alten Schmiede 6
31319 Sehnde
Tel. 05132 / 86 50 02
E-Mail: wosterm@gmx.de

04.12.2017

Pressemitteilung der AfD-Fraktion im Rat der Stadt Sehnde zum geplanten Neubau der Turnhalle und der Erweiterung an der KGS Sehnde.

Sehr geehrte Damen und Herren,
das o.g. Thema ist aktuell in der politischen Diskussion (Beschlußvorlage Nr. 2017/0242-1) und steht am 14.12.2017 im Sehnder Rat zur Abstimmung an. Wir übersenden Ihnen hierzu eine Pressemitteilung mit der Bitte um Berücksichtigung. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Ostermeyer

Pressemitteilung:

KGS-Erweiterung und Turnhallenneubau: Schnelle Umsetzung und Kosten im Blick behalten

Nachdem die Weichenstellung im Februar gegen eine kompakte Campus-Lösung getroffen worden war, favorisiert die AfD den Bau der KGS-Erweiterung an der Waldstraße sowie einen Neubau einer 4-Feldhalle an der Chausseestraße. Bei der Turnhalle Feldstraße 1 plädiert die AfD für eine Sanierung. „Aus der letzten Verwaltungsvorlage geht hervor, dass eine Sanierung einen Kostenvorteil von mehr als 1,3 Mio EUR hat, das können wir aus Wirtschaftlichkeitsgründen nicht ignorieren.“ so der Fraktionsvorsitzende Wolfgang Ostermeyer.

Aufgrund der „prekären Haushaltssituation“ muss die Stadt Sehnde die Kosten im Blick behalten und sich am tatsächlichen Bedarf orientieren. Nice-to-Have-Vorschläge passen da nicht ins Bild. Primäres Ziel ist eine auskömmliche KGS-Erweiterung und die Wiedererrichtung der verlorengegangenen Hallenkapazitäten.

„Vor mehr als 500 Tagen ist die große KGS-Turnhalle abgebrannt und wir diskutieren immer noch“, so der Fraktionsvorsitzende Wolfgang Ostermeyer. „Die Vorbereitungen für einen neuen Turnhallenstandort Chausseestraße haben abermals Monate gekostet. Wir sehen unsere damaligen Bedenken in Bezug auf lange Entscheidungs- und Planungsprozesse bestätigt“.

Die AfD setzt sich dafür ein, dass die Verwaltung alle Maßnahmen zur Beschleunigung der Planungs- und Bauaktivitäten ausschöpft. „Vor 2020 werden wir wohl kaum etwas fertig haben“ so Henning Franke, Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung und Regionsabgeordneter. „Aber wir wollen keine Verzögerung in Richtung 2021/2022.“.

„In Bezug auf den Turnhallenstandort Chausseestraße sind bereits deutlich nennenswerte Kosten für den Grunderwerb und den Versicherungsvergleich angefallen, so dass sich die Frage nach einem „Zurück“ in der Standortfrage nicht stellt“ führt Siegfried Reichert aus, der auch Mitglied im Finanzausschuss ist. „Wir halten diese Ausgaben aufgrund der Haushaltssituation immer noch für Luxus. Aber jetzt gilt es, die Maßnahmen erfolgreich umzusetzen“.